

Vorwort

Die Kardiologie bei Hund und Katze hat sich mit Einführung der Echokardiografie und deren technischen Möglichkeiten seit Ende der 80er-Jahre rasant entwickelt. Wir Autoren hatten das Glück, diese Technologie von Beginn an nutzen zu können, und haben schon früh unsere praktischen Erkenntnisse in Vorträgen und Veröffentlichungen Kollegen näher gebracht.

Mittlerweile hat die evidenzbasierte Medizin in die Kardiologie Einzug gehalten. Wir haben sehr viele hochwertige Studien zur besten Diagnostik, Klassifizierung und Therapie bei Hund und Katze. Diese umfangreichen Informationen möchten wir dem Leser verständlich darstellen und erklären.

Genauso wichtig ist es, Ihnen unsere eigenen praktischen Erfahrungen zu vermitteln. Diese sind

manchmal abweichend von der Lehrmeinung, die zum Teil auf Studien basiert, die sehr niedrige Fallzahlen bearbeitet haben und deswegen unserer Meinung nach nicht repräsentativ sind. Das Abweichen von der Lehrmeinung ist natürlich nur möglich, wenn in mehr als 20 Jahren Tausende von Hunden und Katzen untersucht wurden. Es war uns daher ein besonderes Anliegen, dem Leser das Erlernen der Kardiologie und die tägliche Arbeit am herzkranken Patienten wesentlich zu erleichtern.

Jan-Gerd Kresken

Ralph T. Wendt

Peter Modler

Hiermit möchten wir uns auch ganz herzlich bei folgenden Kollegen für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Buches bedanken:

- **PD Dr. Heike Aupperle** für die immer gewährte Unterstützung bei der pathohistologischen Untersuchung der Proben unserer Patienten und den Erklärungen zu den Befunden.
- **Prof. Dr. Cordula Poulsen-Nautrup** für die Überlassung von Vorlagen und Grafiken für das EKG-Kapitel.
- **Dr. Michael Deinert** für seine Übersichten zu Studien zur Therapie der Mitralklappenerkrankung beim Hund.
- Und last but not least bei **Dr. Andrea Vollmar** für das Beurteilungsschema der DCM beim Irish Wolfhound.

Die Autoren versichern, dass sie keine finanziellen, beruflichen oder anderen Interessen oder Verbindungen haben, die die im Buch dargestellten Inhalte und Meinungen beeinflussen könnten.

Hinweis: Die im Ultraschallbild gezeigten EKGs korrespondieren nicht in allen Fällen mit dem echokardiografischen Befund.